Hyalurga fenestrata Wkr. Überall nicht selten, besonders in Jaraguá, wo ich auch die Raupe zog. Die Falter haben am Zellschluß der Vorderflügel einen orangefarbenen Wisch. Oktober, Dezember bis Januar.

pura Btlr. Nur 1 ♂. Jaraguá, 13. Juli.

subnormalis Dyar. Jaraguá, April, Juni. Selten.

syma Wkr. Jaraguá, Mai, August. Rio Vermelho 1 ♂ am 10. Mai (zwischen Hansa Humboldt und Rio Negrinho).

Stenognatha gentilis Fldr. Häufig in Jaraguá. Juli, September, Dezember, Februar, Mai. ♂ und ♀ kommen zum Lichte. In Jaraguá aus der Raupe gezogen.

Episcea extravagans Warr. Jaraguá, Laeiß. November, April. ♀ zum Lichte gekommen, ♂ tagsüber an Blumen. Nicht besonders häufig. Sieht der gemeinen *Scea auriflamma (Dioptidae)* sehr ähnlich. Diese kommen jedoch sehr selten zum Licht, wohl nur ganz aus der Nähe der Lampe.

Neu Bremen, Ende Juli 1934.

Neue Bausteine zur Zygaenenfauna der Pyrenäenhalbinsel.

Von *Hugo Reiß*, Stuttgart.

Mit Tafel IX.

Angeregt durch die reichhaltige Zygaenenausbeute des verdienten Entomologen HERBERT NOACK, Darmstadt, aus der Umgebung von Albarracin, Sierra Alta de Albarracin, in Aragonien, ca. 1750 m, 1935, nahm ich die Gelegenheit wahr, an Hand der Serien meiner Sammlung den Versuch zu unternehmen, auch neue Ergebnisse von wenigen neuen Fundorten der Pyrenäenhalbinsel, deren Zygaenfauna äußerst interessant ist, mit zu veröffentlichen. Es kann sich leider nur um Bruchstücke handeln, doch ergibt sich langsam ein Gesamtergebnis, das an Mannigfaltigkeit der Formen nichts zu wünschen übrig läßt. Wenige Sammelplätze in Spanien und Portugal sind von den Entomologen bisher erforscht worden, viele Sammelergebnisse älterer Zeit sind nicht mehr erreichbar. Wenn man die vorzügliche Arbeit von Dr. H. ZERNY über die Lepidopterenfauna von Albarracin liest [1]), ist man erstaunt, wie reichhaltig diese Fauna ist. Kein Wunder, daß gerade das Gebiet von Albarracin die meisten Entomologen anzog und seine Anziehungskraft bis heute nicht verloren hat.

---

1) Eos, Revista Española de Entomología, Tomo III, cuadernos 3⁰ y 4⁰, 15. November bis 31. Dezember 1927.

Im einzelnen will ich jetzt die betreffenden Arten behandeln. Auszugehen bitte ich vom Stand der Bearbeitung der Arten im Seitz-Supplement 2 und dem Nachtrag hiezu, woselbst auch die Literaturnachweise angegeben sind.

1. *Zygaena nevadensis Rmb.* subsp. *falleriana Reiss.* Herr NOACK sandte mir 78 ♂♂ 35 ♀♀ dieser interessanten Rasse aus der Sierra Alta de Albarracin, ca. 1750 m, am 10. Juli 1935 gefangen. Diese große Serie stimmt mit meiner Typenserie gut überein; 5 ♂♂ 1 ♀ zeigen den Vorderflügelfleck 4 ausgesprochen vergrößert in Richtung auf den ebenfalls etwas erweiterten Fleck 2 hin. Die Flecke 3 und 4 stehen näher beieinander. Diese Form benenne ich ***ab. amplomaculata*** *ab. nov.* Nur bei 3 ♂♂ ist teilweise Längskonfluenz der Vorderflügelflecke vorhanden. Es sind die Flecke 3 und 5 bei 2 ♂♂ ganz schmal, aber deutlich miteinander verbunden; beim dritten ♂ ist nur auf dem linken Vorderflügel der Fleck 1 am Vorderrand über Fleck 3 hinaus bis etwa zur Höhe von Fleck 5 ausgeflossen, das Fleckendreieck 3—4—5 ist beinahe ganz, aber leicht mit roten Schuppen übersät. Die Flecke 2 und 4 sind bei keinem Stück, nicht einmal ganz schmal, verbunden, sondern selbst bei dem letztbeschriebenen Stück mehr oder weniger breit voneinander durch die dunkle Grundfarbe getrennt. Ich benenne alle diese confluenten Formen ***ab. confluens*** ab. *n.* Typen und Cotypen der ab. *amplomaculata* und *ab. confluens* in Coll. NOACK. Herr NOACK teilte mir mit, daß *falleriana* nur an kleinen freien Stellen im Cistusgestrüpp oder in kleineren Lichtungen im Kiefernwald vorkomme, man finde die Tiere oft nur auf niedrigen Pflanzen sitzend.

Laut Lepidopterenfauna von Albarracin von Dr. ZERNY ist *falleriana* überall selten im Juni und Juli bei Moscardon, Leopardes von KORB, bei Noguera von Dr. ZERNY, bei Albarracin von WEISS gefangen worden.

Die var. *kricheldorffi Reiß* aus der Umgebung von Guarda in Portugal muß ebenfalls als Subspecies künftig geführt werden.

2. *Zygaena sarpedon Hbn.* Die bei Bearbeitung der Zygaenen im Seitz-Supplement noch als var. angeführten Rassen dieser Art *carmencita Oberth.*, *variabilis Bgff.*, *hispanica Rmb.* und *bethunei Romei* müssen künftig als Subspecies behandelt werden. Die var. *trimaculata Esp.* (= *vernetensis Oberth.*) bleibt in die subsp. *sarpedon Hbn.* eingegliedert. Wir haben daher in Spanien außer diesen Unterarten noch die beinahe den Wert einer Art erreichenden subsp. *confluenta Reiß* und subsp. *algecirensis Reiß.*

Die subsp. *hispanica* wurde von RAMBUR aus Andalusien beschrieben. Als Typenrasse bezeichne ich die in der Umgebung von Granada vorkommenden Populationen, die mir in 35 ♂♂ 20 ♀♀, unbekannter Sammler, Juni 1924, ex Coll. KURZ, Stuttgart und 5 ♂♂ 2 ♀♀, leg. PREDOTA, Wien, Ende Juni, Anfang Juli 1925, vorliegen, und die der Beschreibung RAMBURS entsprechen. Sie ist nicht sehr variabel, schmalflügelig mit kleinen Vorderflügelflecken, die einen Stich ins Zinnoberrote zeigen. Die Beschuppung ist dünn,

von der Hinterflügelwurzel häufig bis oft zur Mitte des Hinterflügels ausstrahlend glashell unbeschuppt. Der Fleck 3 der Vorderflügel fehlt meistens, die Hinterflügel sind nur am Außenrand dunkel gerandet. Selten *ab. rubrior Reiß*, s. Seitz-Suppl. 2, Seite 254, dichter beschuppt, mit stark vergrößertem und ausgeflossenem Fleck 5, Fleck 3 meist vorhanden, dunkle Hinterflügelumrandung sehr schmal. Nur 1 ♀ in meiner Sammlung. Nicht häufig ab. *quinquepuncta Reiß*. Die 5 ♂♂ 2 ♀♀ meiner Sammlung aus der Umgebung von Cuenca (Neukastilien), leg. KORB, lassen sich nicht abtrennen, die Population scheint Anklänge an die mittelspanischen *sarpedon* und an die Rasse von Albarracin aufzuweisen.

Größer und breitflügeliger, oft in der Größe der *trimaculata Esp.*, deren Fleckengröße sie auch nahezu erreicht, ist eine Population der *hispanica*, die nördlich von Madrid bei El Escorial fliegt. Die Flecke 2 und 4 sind bei fast allen Stücken mehr oder weniger breit verbunden, hierdurch unterscheidet sich diese Population von allen übrigen *sarpedon*-Rassen. Beschuppung etwas stärker und gleichmäßiger. Die Spitze der Vorderflügel ist meistens mehr abgerundet. Die ab. *quinquepuncta Reiß* ist nicht selten. Man könnte diese Rasse, wenn sie sich als konstant herausstellt: ***escorialica*** *var. nov.* nennen. Typen und Cotypen, leg. FALLER, Freiburg i. Br., Juni 1909, in meiner Sammlung. Ähnlich im Habitus scheinen stark verflogene Stücke 5 ♂♂, etikettiert Cienvallejos (Brunete) Madrid, Juli 1927, leg. ESCALERA, leihweise ex Coll. Dr. KIEFER, Pforzheim und aus der gleichen Sammlung 1 ♀ mit dem Etikett Casa de Campo, Madrid, leg. J. ABAJO, ohne Fangdatum, zu sein. Alle Stücke tragen den zinnoberroten Hinterleibsring, der unten nicht geschlossen ist, deutlich auf den üblichen 2 Segmenten.

Die mir vorliegenden portugiesischen Populationen aus der Umgebung von Guarda, ca. 1000 m, 1929 (7 ♂♂ 1 ♀), und von Manteigas, Serra da Estrela, ca. 900 m, 1930 (1 ♂ 2 ♀♀), das ganze Material leg. A. KRICHELDORFF, Berlin, sind farbiger, schmalflügeliger und im allgemeinen kleiner und zierlicher als typische *hispanica*. Die dunklen Flügelteile sind stärker beschuppt und das Rot der Flecke und der Hinterflügel sowie des üblichen Hinterleibrings hat meist weniger Gelbmischung. Die Hinterflügelumrandung ist infolge der stärkeren Beschuppung deutlicher vom Rot abgegrenzt. Das glashelle unbeschuppte Areal der Hinterflügel ist etwa wie bei *hispanica*. Auffallend ist auch das häufige Auftreten der *quinquepuncta*-Form (4 ♂♂ 2 ♀♀). Diese gut zu unterscheidende Rasse soll als ***lusitanica*** *subsp. n.* in die Literatur eingeführt werden. Typen und Cotypen in meiner Sammlung. Typenrasse aus der Umgebung von Guarda. (Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: Neue Bausteine zur Zygaenenfauna der Pyrenäenhalbinsel. 28-30